

2.Sitzung der XVII. Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Erfurt Bericht zum Kirchlichen Leben von Senior Dr. Matthias Rein

1. Gemeindeleben, Verkündigung und Seelsorge unter Corona-Bedingungen

Seit dem Sommer 2020 haben wir sehr verschiedene Rahmenbedingungen erlebt, die das kirchliche Leben in unserer Region bestimmten. Im September nahmen 27 Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und Mitarbeiter der Ev. Jugend an einem 4tägigen Klausurkonvent in Bischofsheim/Rhön teil. In vielen Gemeinden wurden die verschobenen Konfirmationen gefeiert. In dichter Folge änderten sich die Anforderungen für Hygienekonzepte, das stellte die Mitarbeiter*innen und die Gemeindeglieder vor große Herausforderungen. Ab 1.11.2020 trat ein erneuter Lockdown in Kraft. Gottesdienste und Andachten durften mit deutlich eingeschränkter Teilnehmerzahl gefeiert werden, Zusammenkünfte von Gruppen und Chören waren nicht mehr möglich. Trotz aller Einschränkungen gab es schöne Erfahrungen, wie z.B.:

- Openair-Einführungsgottesdienst für Pfarrer Beyer in Bindersleben Anfang September, Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Scheinemann am 2.Advent in Ringleben, das große openair-Singen der Augustinerkantorei auf dem Fischmarkt am 3.Oktober 2020 (siehe Video auf der Homepage des Kirchenkreises), der Festgottesdienst zum Reformationstag mit Bach-Kantate und Predigt von Bischof Neymeyr am 31.10.2020 in der Augustinerkirche;
- 2500 verteilte Martini-Tüten zu Martini, dazu Andachten in der Regler-, Michaelis- und Augustinerkirche, 40 gut besuchte Adventsandachten in der illuminierten Augustinerkirche;
- liebevoll gestaltete Weihnachtsgottesdienste in anderem Gewand (in- und outdoor), das Video mit der Gedenkfeier zum Holocaust-Gedenken aus dem Augustinerkloster (siehe Homepage des Kirchenkreises), die Andacht zur Eröffnung von Kalymma 2021 am 20.2.2021 (siehe dazu Video auf der Homepage des Kirchenkreises).

Seit September 2020 haben sich Haupt- und Ehrenamtliche mit der Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste unter Pandemiebedingungen befasst. Gottesdienste in vielerlei Gestalt sollten möglichst openair stattfinden. Viele schöne Gestaltungsideen wurden erarbeitet. Dabei kooperierten Verkündigungsmitarbeiter*innen, Gemeindeglieder, Ehrenamtliche aus den Gemeinden und aus dem Umfeld der Kirchen in guter Weise miteinander. Am 7.12.2020 teilte das Gesundheitsamt Erfurt mit, dass openair-Veranstaltungen zu Weihnachten abzusa-gen sind. Es mehrten sich die Forderungen, aufgrund der hohen Infektionszahlen und der Notstände in Pflegeheimen und Krankenhäusern keine öffentlichen Gottesdienste zu feiern. Kurz vor Weihnachten sagte z.B. die katholische Innenstadtpfarrei die Teilnahme von Gemeindegliedern an den katholischen Weihnachtsgottesdiensten in der Laurentius-Gemeinde ab.

In einer Videokonferenz am 22.12.2020 tauschten sich Pfarrerinnen und Pfarrern und GKR-Vorsitzende zu den Entscheidungen in den Gemeinden aus. Manche sagten alles ab, manche feierten Gottesdienste in reduzierter Form. In offener Weise wurden die Entscheidungen erläutert und jeweils respektiert. Der Kirchenkreis sorgte für die Information zu den evangelischen Weihnachtsgottesdiensten durch eine Sonder-Annonce in der Regionalpresse. Die Stadtgemeinden richteten kurzfristig ein gut funktionierendes Anmeldesystem ein. Die Weihnachtsgottesdienste waren, wenn sie stattfanden, vergleichsweise spärlich besucht. Es gab keine Probleme im Blick auf zu großen Besucherandrang.

Die Verkündigungsmitarbeiter*innen im KK berichteten im Januar von ihren Erfahrungen in der Gemeindearbeit unter Lockdown-Bedingungen im Herbst 2020. Der Herbst kostete den Gemeinden sowie den Haupt- und Ehrenamtlichen viel Kraft. Ein Kirchenmusiker resümiert: „Ich habe so viele Konzepte entwickelt, die ich dann wieder wegwerfen musste, ich kann nicht mehr, die Luft ist raus.“ Insgesamt wurde festgestellt, dass es gut war, die Weihnachtsgottesdienste auch in reduzierter Form durchzuführen und die Vielfalt der Gestaltungen entsprechend den Gegebenheiten vor Ort auszuhalten. Deutlich wurde auch, dass die öffentliche Verkündigung und die Seelsorge gerade in der Zeit des Lockdowns sehr wichtig war. Viele Gemeindeglieder und Bürger der Stadt brauchen die Kirchen als Orte des Gebetes, der Gemeinschaft und der Stärkung. Es zeigte, sich dass die Gruppenzusammenkünfte in Chören und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine große seelsorgliche Bedeutung hat.

Seit Mitte Dezember gelten für die Gottesdienste und Andachten feste Regeln. Die gottesdienstliche Praxis hat sich eingespielt, es gibt Gottesdienste mit Gemeindepräsenz und vielfältiger musikalischer Gestaltung (Orgel mit Solostimme und/oder Soloinstrument, gesprochene Liedertexte mit Musik unterlegt). Gute Erfahrungen machen Gemeinden mit Hybridformen. Gemeindeglieder feiern in Videokonferenzen die Gottesdienste in der Kirche vor Ort mit, die dem Format entsprechend gestaltet wird. An diesen Gottesdiensten nehmen deutlich mehr Gemeindeglieder teil als sonst in der Epiphania- und Vorpensionszeit üblich.

Anfang November 2020 tauschten sich die Kirchenmusiker*innen und das Seniorat zur Frage aus, ob Chorproben generell abgesagt werden sollten. Zu verhindern war, dass dies von Chor zu Chor verschieden praktiziert wird und es innerhalb der Chöre zu Streit im Blick auf die Fortsetzung der Probenarbeit (mit Abstand und Maske) kommt. Verabredet wurde, die Chorproben generell auszusetzen. Deutlich wird, dass die Chöre im Kirchenkreis eine große Bedeutung für die Mitglieder (gemeinsames Musizieren, Gemeinschaft, Seelsorge), für die Gemeinden (christliche Gemeinschaft, Gottesdienste, Verkündigung), für die Kirchenmusik (keine Passion im Frühjahr 2021 in Erfurt!) und für das kulturelle Leben in der Stadt (Konzerte, Zusammenwirken mit anderen Musikern) haben.

Die Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspielen und anderen Gestaltungsformen aktivierte viele Kinder und Familien. Weniges davon konnte zu Weihnachten stattfinden. Nach Weihnachten war es schwierig, mit den Kindern und Familien ohne die Möglichkeiten zur lebhaften Begegnung Kontakt zu halten. Die Familien sind dankbar für Impulse und Angebote vonseiten der Gemeindepädagog*innen im Kirchenkreis. Die Kontakte werden

über Briefe, Überraschungstüten, Gespräch und Spiel in Videokonferenzen, Besuche hergestellt.

In der Zeit nach Weihnachten konzentrierten sich die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Jugendmitarbeiter*innen auf die Begleitung der Konfirmanden. Sie versuchen, mithilfe von Videokonferenzen, Briefen und Zusammenkünften in Andachten den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten. Die evangelische Jugend engagierte sich an dieser Stelle stark. Sie bot Fortbildungen für Mitarbeiter im Verkündigungsdienst im Kirchenkreis im Bereich online-Spiele und methodische Hinweise an. Sie bot auch Unterstützung für Kinder an, die mit dem online-Lernen Probleme haben.

Die Seelsorge an Menschen, die in der Pandemie mit Erkrankungen zu tun haben, aber auch unter Alleinsein und anderem Streß leiden, spielt für viele Pfarrerinnen und Pfarrer derzeit eine große Rolle. Sie bemühen sich, über Telefonanrufe, Briefe, WhatsApp-Nachrichten und Besuche Menschen zu stärken und Trauernde zu begleiten. Auch die Gestaltung von Beerdigungsgottesdiensten ist dabei wichtig.

Insgesamt zeigt sich in dieser außergewöhnlichen Zeit: Die Gemeindeglieder und die Haupt- und Ehrenamtlichen sind sehr gefragt. Sie müssen immer neu entscheiden, sich dazu informieren und Gestaltungswege finden. Die Kirchenältesten zeigten großes Engagement und viel Umsicht, um das, was möglich ist, möglich zu machen, Risiken zu minimieren und angemessen zu handeln. Damit werden die Gemeinden vor Ort gestärkt.

Anfang Januar wandte sich Leitung des Kirchenkreises mit einem Schreiben an die Geschäftsführungen des Helios-Klinikums, des katholischen Krankenhauses und der Pflegeeinrichtungen in Erfurt. Sie dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und boten Hilfe an soweit möglich. Im Rahmen des Gesamtmitarbeitendenkonvents berichteten leitende Verantwortliche aus dem Christophoruswerk, aus der Stadtmission und aus dem Seniorenzentrum Andreasstraße über die zum Teil dramatische Lage in ihren Einrichtungen. In einem Schreiben an alle Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst rief der Kirchenkreis dazu auf, in den diakonischen Einrichtungen zu helfen, wo Hilfe nötig ist. Dieser Hilfsaufruf wurde auch in den Gemeinden weitergegeben. Er fand leider nur wenig Resonanz.

Herzlich danken wir an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreiskirchenamtes für ihr großes Engagement seit März 2020. Die Verwaltung lief weiter, es gab keine längeren Ausfallzeiten und Rückstände. Besonderer Dank gilt Frau Baumbach, die das Amt während der Erziehungszeit von Frau Kreiner geleitet hat. Frau Kreiner ist Ende Februar 2021 in den Dienst zurückgekehrt, beide Frauen leiten nun wieder in bewährter Weise im Team.

2. Personelle Veränderungen im Kirchenkreis

Götz Beyer ist seit 1.9.2021 Pfarrer im Bereich Binderlebens, Friedemann Büttner seit 1.9.2021 Pfarrer für Seelsorge an alten Menschen und in der Andreasgemeinde, Anika Scheinmann-Kohler seit 1.11.2020 Pfarrerin in Gebesee. Zum 28.2.2021 beendet Frau Nugyen Thi Ung ihren Dienst als Leiterin des Büros für ausländische Mitbürgerinnen, Nachfolger ist ab 1.3.2021 Conrad Springer. Frau Dr. Claudia Griese, Mitarbeiterin für die Unterstützung von Geschäftsführungsaufgaben im Bereich Kita hat den Kirchenkreis bedauerlicherweise zum 31.1.2021 verlassen. Die Stelle einer Geschäftsführerin des Kita-Zweckverbandes in Gründung wird ausgeschrieben.

Kantor Häußler beendet zum 31.3.2021 seinen Dienst und geht in den Ruhestand. Die Stelle ist ausgeschrieben, es gibt drei Bewerber. Die entsprechenden Chorproben mussten vom Januar auf den März verschoben werden.

Pfarrerin Dorothee Schneider übernimmt zum 1.8.2021 eine Schulpfarrstelle und verantwortet dann die Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis. Georg Junge hat eine Erzieherausbildung abgeschlossen und ist seit 15. Oktober 2020 in der ev. Jugend und in der Offenen Arbeit tätig.

Insgesamt 4 Verkündigungsmitarbeiter mussten sich im Herbst in 14tägige Quarantäne begeben, Augustinerpfarrer Prigge erkrankte Ende Oktober 2020 an Corona, glücklicherweise mit mildem Verlauf. 3 Mitarbeiterinnen sind länger erkrankt, einer von ihnen glücklicherweise wieder im Dienst. Pfrn. Lipski hat überraschend ein Kontaktsemester ab 1.3.2021 bis 31.5.2021 in Anspruch genommen. Damit ist derzeit eine Vakanzzeit in der Reglergemeinde und auch im Seniorat zu bewältigen.

Die Kirchenkreisleitung ist derzeit in Gesprächen mit Vertretern der Landeskirche zur Konzeption einer Kirchenmusikerstelle für Populärmusik, die zur Hälfte im Kirchenkreis und zur anderen Hälfte in der Landeskirche angesiedelt ist.

3. Ausblicke

Die Vorbereitungen zur Gestaltung des Kirchenprogramms auf der BUGA 2021 laufen. Die große Eröffnung am 23.4.2021 wurde abgesagt, an diesem Tag wird ein Gottesdienst mit Landesbischof Kramer und Bischof Neymeyr am Kirchen-Pavillon gefeiert, der glücklicherweise schon seit letztem Herbst fertig ist. Der Kirchenkreis gibt ein Buch zu Pflanzendarstellungen in Erfurter Kirchen heraus, das sich derzeit im Druck befindet. Unklar ist, in welcher Weise Großinvents wie das Landeschorfest auf der BUGA stattfinden können. In Arbeit ist auch ein Musical zu Franziskus von Assisi, das am 1. Septemberwochenende aufgeführt werden soll. Aber auch hier gibt es noch viele Unsicherheiten.

Ab 2021 wird es eine Projekt- und Veranstaltungsreihe unter dem Motto 500 Jahre ev. Kirche in Erfurt geben, die bis zum Jahr 2030 läuft (500 Jahre Hammelburger Vertrag).

Im Januar 2021 ging eine Einladung des Kollegiums des Landeskirchenamtes an den Kreiskirchenrat zu einem Perspektivgespräch am 11.5.2021 im Landeskirchenamt Erfurt ein. Es geht

um ein "Nachdenken über die maßvolle, funktionale und zukunftsfähige Struktur der Kirchenkreise in der Landeskirche". Anlaß ist das Ende des Berufszeitraums von Senior Rein zum 31.8.2022. Eingeladen sind Vertreter der Nachbarkirchenkreise Gotha, Armstadt-Ilmenau, Weimar, Apolda-Buttstedt und Eisleben-Sömmerda, Mühlhausen. Seitens des Kirchenkreises Erfurt werden teilnehmen: Präses Dr. Born und Senior Dr. Rein sowie zwei weitere Personen, die mit Planungsprozessen im KK befasst sind und/oder die Bereiche Gemeindepädagogik oder Kirchenmusik repräsentieren. Wir werden die Situation und Perspektiven des Kirchenkreises darstellen und ausführen, was das besondere Gesicht des KK ausmacht, welche Rahmendaten gelten (Größe, Ausdehnung, Gemeinden, Gebäude, Gemeindeglieder, besondere Aufgaben und besondere z.B. diakonische Arbeitsbereiche), in welcher finanziellen Lage sich der Kirchenkreis befindet, welche mittel- und langfristigen Perspektiven bestehen, wie Aufgaben künftig erfüllt werden, welche Chancen und Probleme bestehen. Gefragt ist auch, welche Vorstellungen und Wünsche zur Zukunft wir haben und ob es Vorstellungen für eventuelle Kooperationspartner gibt.

Nach diesem Gespräch wird sich der Nominierungsausschuss zur Klärung der Frage der Besetzung der Senior-Stelle ab 1.9.2022 konstituieren. Ihm gehören gemäß Pfarrstellengesetz § 29 an:

1. der Präses der Kreissynode als dessen Vorsitzender,
2. der zuständige Regionalbischof,
3. der zuständige Dezernent des Landeskirchenamtes oder ein von ihm beauftragter Referatsleiter,
4. drei Mitglieder des Kreiskirchenrates, von denen höchstens eines im Pfarrdienst stehen darf;
5. vier von der Kreissynode gewählte Mitglieder.

Die Kreissynode wird diese vier Mitglieder im Frühjahr wählen. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, die für die Besetzung der Stelle wesentlichen Anforderungen zu beschreiben, geeignete Kandidaten für die Wahl des Superintendenten zu finden, der Kreissynode einen Wahlvorschlag zu unterbreiten und die Kreissynode einzuberufen (PfStG §30).

Das Landeskirchenamt schreibt die zu besetzende Superintendentenstelle auf Antrag des Nominierungsausschusses im Amtsblatt der EKM aus, es sei denn, dass die Verlängerung der Amtszeit oder die Wiederwahl des amtierenden Superintendenten beabsichtigt ist.

Ein zweites Perspektivgespräch findet am 8.6.2021 im Landeskirchenamt statt. Da geht es um den Kirchenkreis Gotha, der Berufszeitraum von Superintendent Witting geht ebenfalls zu Ende. Da sind wir als Nachbarkirchenkreis eingeladen.

Die zweite Aussprache zu dem grundlegenden Antrag zur Bildung eines Kita-Zweckverbandes und der Übertragung der beiden vom Kirchenkreis getragenen Kitas in den Zweckverband erfolgte im Rahmen einer Videokonferenz. Sowohl an der Videokonferenz als auch an der live-Zusammenkunft beteiligten sich viele Synodale. Dafür herzlichen Dank! Herzlichen Dank sagen wir dem Präsidium, das die Tagung unter besonderen Bedingungen hervorragend vorbereitet hat, den Mitarbeitern der Ev. Jugend, die sie technisch ermöglichte, und Herrn KR Brucksch für die hilfreichen Rechtsauskünfte.

Erfurt, den 27.2. und 6.3.2021

Senior Matthias Rein